

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift
Band: 63 (1959-1960)
Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZÜRICH, DEZEMBER 1959

NR.

3

1080
63. JAHRGANG

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE MONATSZEITSCHRIFT

Erscheint monatlich, jeweils am Fünfzehnten

Gegründet von der Pestalozzigesellschaft Zürich und herausgegeben von der Buchdruckerei Müller, Werder & Co. AG Zürich

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE
MONATSZEITSCHRIFT

*

63. JAHRGANG
DEZEMBER 1959
HEFT 3

*

REDAKTION: DR. ERNST OBERHÄNSLI ZÜRICH 1, HIRSCHENGRABEN 56
BEITRÄGE NUR AN DIE REDAKTIONSADRESSE! UNVERLANGT EINGESANDTEN BEITRÄGEN MUSS DAS RÜCKPORTO BEIGELEGT WERDEN.
VERLAG: BUCHDRUCKEREI MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH 7/32
ABONNEMENTSPREIS: JÄHRLICH FR. 10.— HALBJÄHRLICH FR. 5.50

Gedanken von Pascal

Die ganze Würde des Menschen besteht im Denken, an ihm müssen wir uns aufrichten und nicht am Raum und an der Zeit, die wir doch nie richtig ausschöpfen werden. Bemühen wir uns also, richtig zu denken, das ist die Grundlage der Sitlichkeit.

*

Wessen die Tugend eines Menschen fähig ist, soll nicht an der Spitze, sondern am Alltag gemessen werden.

*

Hohe und Niedrige haben die gleichen Unfälle, die gleichen Aergernisse, die gleichen Leidenschaften; aber der eine ist näher am Radkranz, der andere näher der Nabe des Rades und deshalb von der gleichen Bewegung weniger berührt.

*

MEIN, DEIN. Dieser Hund gehört mir, sagten diese armen Kinder; das ist mein Platz an der Sonne. — Damit habt ihr Beginn und Urbild der widerrechtlichen Besitzergreifung der ganzen Erde.

*

Es ist gerecht, dass befolgt wird, was Recht ist; notwendig ist, dass man dem, was mächtiger ist, folge. Das Recht ohne Macht ist machtlos; die Macht ohne Recht ist tyrannisch.